

darin, dass die aus Diazoestern gebildeten, direct kuppelnden Producte nicht durch Verseifung, ja z. Th. überhaupt ohne jede Berührung mit Alkali entstehen, und schon danach nur Zersetzungsproducte, und gar keine Verseifungsproducte sein können.

736. Hans und Astrid Euler:

Nachtrag zu unserer Arbeit über die Einwirkung von Amylnitrit auf β -Aminocrotonsäureester.

(Eingegangen am 8. December 1903.)

Hr. Prof. Knoevenagel hatte nach Abschluss unserer oben genannten Arbeit¹⁾ die Freundlichkeit uns mitzutheilen, dass er seit längerer Zeit mit der Bearbeitung des Themas beschäftigt ist, welches unserer Untersuchung zu Grunde liegt.

In einer 1900 erschienenen Dissertation (Heidelberg) theilt Hr. W. Strecker mit, dass er auf Veranlassung von Hrn. Knoevenagel als Reactionsproduct von Aethylnitrit und β -Aminocrotonsäureester den von uns beschriebenen Körper $C_6H_{12}N_4O_4$ (Schmp. 170°) gefunden und studirt hat. Ebenso wird dort ein Derivat dieser Verbindung von der Zusammensetzung $C_6H_{10}N_2O_4$, (Schmp. $89-90^\circ$) beschrieben welches offenbar mit unserem Körper $C_6H_8N_2O_4$ identisch ist. Die Resultate stimmen im wesentlichen mit den von uns erhaltenen überein; indessen ist besonders zu erwähnen, dass Hr. Strecker durch Anwendung von anderen Arbeitsverfahren die beiden genannten Körper in besserer Ausbeute erhalten hat.

Für die Darstellung des ersteren Körpers ist also ein Ueberschuss von Ammoniak, für die Darstellung des zweiten die Anwendung von Salpetersäure (der Bromwasserstoffsäure) vorzuziehen.

Ueber die Constitution der genannten Verbindungen hat Hr. Strecker bis jetzt nur Vermuthungen geäußert, deren Discussion hier unterbleiben soll. Sie werden durch unsere neueren Resultate (vergl. nächstes Heft dieser Berichte) nicht bestätigt.

Stockholms Högskola. 5. December 1903.

¹⁾ Diese Berichte 36, 4246 [1903].